

Der König von Thule

Es war ein König in Thule
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einen goldnen Becher gab.

blau oben
weiß unten

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus.

rot oben
weiß unten

Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich',
Gönnt' alles seinen Erben,
Den Becher nicht zugleich.

grün oben
weiß unten

Er saß beim Königsmahle,
Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vatersaale,
Dort auf dem Schloß am Meer.

ganz weiß
gelb oben

Dort stand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut,
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

ganz weiß
rot oben

Er sah ihn stürzen, trinken
Und sinken tief ins Meer.
Die Augen täten ihm sinken:
Trank nie einen Tropfen mehr.

ganz blau

↑
↓
V. N.
Achtung!

Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Reclam-Band Helios-Klassiker (Beleuchtungsexemplar), S. 99 abgeschrieben nach Pfeiffers Handschrift.

Die Handschriftlichen Beleuchtungsangaben auf der Photokopie sind Originalhandschrift von Rudolf Steiner!

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 III:

rotes Kleid, grüner Schleier

in jeder Hand ein grünes flatterndes Schleiertuch

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Die von Georg Wurmehl erwähnte Photokopie befindet sich in dessen Beleuchtungsmappen.

Quellen:

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Johann Wolfgang von Goethe», GA K 23 III, S. 187f., 203

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» I, S. 89f.